

Interessenvertretung in der Tagesförderung – erste Schritte gehen

Wie können Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf
Teilhabe am Arbeitsleben (mit-) gestalten? Erste Schritte
in die richtige Richtung

Markus Wilhelmi und Verena Lück

November 2023

Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf im BTHG

Tagesförderung – keine strukturelle
Veränderung

Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf
kommen nicht vor

Teilhabe am Arbeitsleben nur punktuell
verbessert durch Budget für Arbeit –
institutioneller Blick bleibt vorherrschend



Der Personenkreis

Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf:

Menschen, die in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens und im Bereich des Arbeitens auf dauerhafte Unterstützung angewiesen sind

Menschen mit einer geistigen Behinderung, besonderen Verhaltensweisen, starken Bewegungseinschränkungen, Kommunikationsschwierigkeiten oder mehrfacher Behinderung

Menschen, für die eine Tätigkeit im Arbeitsbereich einer WfbM auch auf lange Sicht keine Perspektive darstellt und eine Beschäftigung in einer Tagesstätte bisher die einzige Alternative ist

Kernziele der Tagesförderung in Hamburg

Arbeitsweltorientierte berufliche Orientierung

Arbeitsweltorientierte Teilhabe

Sozialraumorientierte Angebote

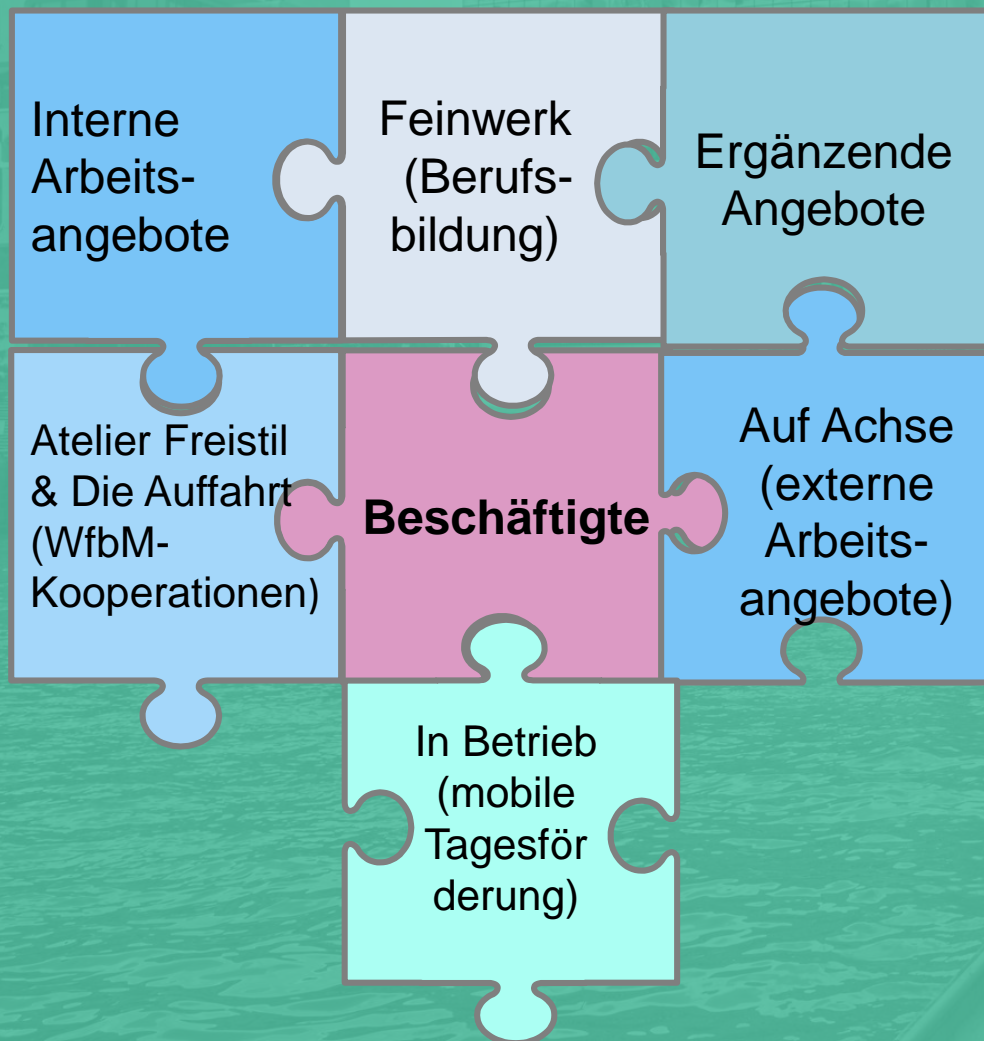
Altersentsprechende Teilhabe Angebote ohne Altersbeschränkung

Wohnortnah mit kurzen Fahrtwegen

Wahlmöglichkeit für Alle



Tagesförderung bei Leben mit Behinderung Hamburg



Berufsbildung bei Leben mit Behinderung Hamburg (Feinwerk)

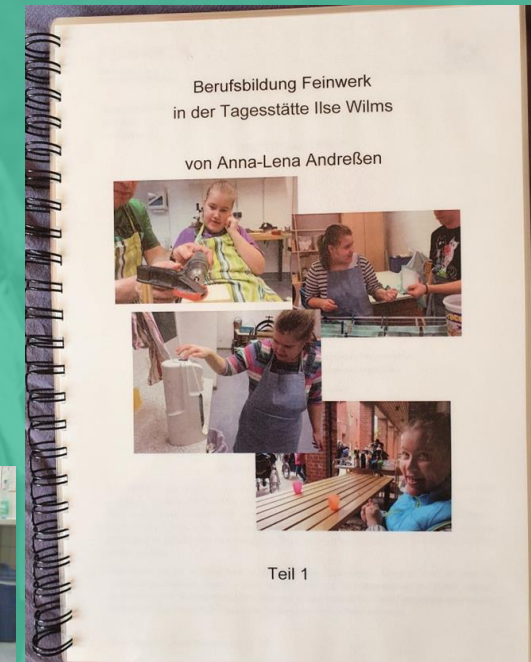
Trägerinternes Konzept

Für 2 Jahre nach
Aufnahme in einer
Tagesstätte

Für jede*n unabhängig
vom Hilfebedarf

Verschiedene
Arbeitsbereiche
kennenlernen

Preis durch die
BAG WfbM:
Exzellente Bildung



Auf Achse

- 2022
- 170 Klient*innen
- 70 Auftraggeber
- Niveau vor Corona wieder erreicht



In Betrieb – mobile Tagesförderung

- Konzept mit Sozialbehörde und Fachamt abgestimmt
- 22 Klient*innen
- 15 Auftraggeber
- Wird weiter ausgebaut



Warum eigentlich eine Interessenvertretung?



Partizipation

Um Meinungen und Wünsche zu erfahren, ist eine Interessenvertretung zwingend notwendig

Im Bereich Wohnen ist ihre Existenz gesetzlich verankert

In den Tagesstätten nicht – das muss sich ändern!

Leben mit Behinderung hat seit 2022 in allen Tagesstätten eine Interessenvertretung

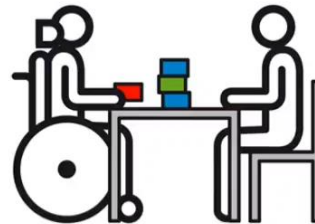
Die Interessenvertretung



HAMBURG
LEBEN MIT BEHINDERUNG



Interessensvertretung in den Tagesstätten



•METACOM Symbole © Annette Kitzinger



HAMBURG
LEBEN MIT BEHINDERUNG

Praxis

- Es gibt eine (übergeordnete) Koordinationsstelle für die gesamte Interessenvertretung
- Diese organisiert (mit dem Wahlausschuss) den gesamten Ablauf der Wahl und steht für Rückfragen zur Verfügung
- Vorstellung der Wahl auf dem Treffen der Tagesstätten-Leitungen
- Darstellung des zeitlichen Ablaufs und der Aufgaben der Assistenzen und Leitungen
- Darstellung der Wichtigkeit und Aufgaben der Interessenvertretung

Praxis

- Erstellen von Anschreiben an unterschiedliche Stellen (Klient*innen, Assistenzen, evtl. Leitungen): Informationen über die Interessenvertretung
- Erstellen von Anschreiben an unterschiedliche Stellen (Klient*innen, Assistenzen, evtl. Leitungen) : Informationen zur Wahl der Interessenvertretung mit zeitlichem Ablauf

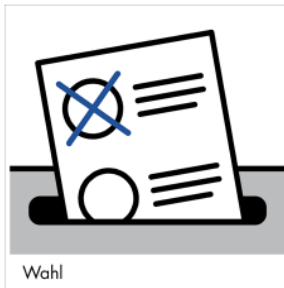
Praxis

- In jeder Tagesstätte wird eine Assistenz der Interessenvertretung gewählt/benannt
- Diese unterstützt die IV bei den Sitzungen vor Ort sowie den Gesamtsitzungen
- Sie steht in engem Austausch mit der Koordination und unterstützt bei der Wahl vor Ort

Praxis

- An mehreren, aufeinanderfolgenden Wochen haben wir Informationsmaterial in die Tagesstätten gegeben.

Was ist eine Wahl?



Alle entscheiden zusammen



Wer wird Interessenvertreter?



Praxis

- Die Kandidat*innen haben sich mit einem Foto und wenn sie wollten einer Aussage vorgestellt und schließlich fand in allen Tagesstätten die Wahl statt.



Praxis

- Die gewählten Interessenvertreter*innen wurden gefeiert und alle erhielten ein Geschenk und einen eigenen Ordner für ihre Unterlagen
- Somit konnten die Sitzungen innerhalb der Tagesstätten starten
- Diese finden ein Mal monatlich statt und natürlich bei Bedarf



Praxis

- Die Interessenvertreter*innen begleiten auch unterschiedlichste Besucher*innen und Termine innerhalb der Tagesstätte (bspw. Behörden)
- Vier Mal im Jahr finden die Gesamtsitzungen statt. Hier kommen alle Interessenvertreter*innen zusammen und besprechen, entscheiden und informieren sich gegenseitig
- Auch die Geschäftsführung von Leben mit Behinderung Hamburg nimmt mindestens zwei Mal im Jahr an diesen Sitzungen teil und informiert die Interessenvertretung über Vorhaben und Anliegen des Trägers oder holt Meinungen und Entscheidungen ein.

Eine Interessenvertretung ist nicht nur wichtig
sondern unabdinglich um gemeinsam
personenzentrierte und angemessene Angebote
zu schaffen!

Vielen Dank!





Diskussion